



INFO-Blatt 2/2009

Rückblick auf die 13. Generalversammlung vom 15. Mai

An der GV konnte der Präsident 38 Mitglieder begrüßen. Die **Jahresrechnung 2008** schloss mit einem Rückschlag von Fr. 27'911.59 ab, was auf die Investitionen in den Umbau des Sprützehüslis zurückzuführen ist. Im Vergleich mit dem Budget schlossen wir allerdings um Fr. 1'873.- besser ab, so dass ein Vermögen per 31.12.08 von Fr. **8'411.90** resultiert. Das **Budget 2009** rechnet mit einem Rückschlag von Fr. 1830.-, weil mit höheren Heizkosten gerechnet werden muss. Wir werden versuchen mit Sparmassnahmen (z.B. das Ortsmuseum in den Wintermonaten geschlossen halten) die Heizkosten zu reduzieren.

Die Mitgliederbeiträge werden vorläufig nicht verändert und betragen:

Einzelbeitrag Fr. 30.-, Paarbeitrag Fr. 40.-, juristische Personen Fr. 50.-.

Der kurze **Jahresbericht** befasste sich vor allem mit der Einweihung des Sprützehüslis, die einen Markstein in der Vereinsgeschichte darstellt. Die Mitgliederzahl stieg auf 139 Mitglieder an.

Das **Jahresprogramm 2009/2010** sieht zuerst die Ausstellung „Alte Ansichtskarten von Kyburg“ vor. Am 22. Juli ist der Vereinsausflug ins Zürcher Oberland mit Führungen im Automuseum Bärenwil und in der alten Sagi in der Stockrüti vorgesehen. Der Herbst ist mit mehreren historischen Events durch die Feier „500 Jahre Kirchendecke / 500 Jahre Kirche Weisslingen“ besetzt, so dass wir keine weiteren Anlässe in dieser Zeit planen. Ev. nehmen wir am Weihnachtsmarkt teil. Im Januar soll wieder ein Vereinshöck stattfinden. Vielleicht führen wir noch im Winter einen Ahnenforschungskurs durch.

Unter dem **Traktandum Ergänzungswahlen** wurde **Priska Willer**, die den Rücktritt als Revisorin gegeben hat, für ihre 13jährige Tätigkeit (seit der Gründung des Vereins) geehrt und mit einer Blumenschale beschenkt. Als Nachfolger stellte sich Ernst Lamprecht zur Verfügung. Der Vorstand wurde durch die Wahl von **Alfred Egli** auf neun Mitglieder ergänzt.

Im Referat des **kulturellen Teils** gewährte uns **Elke Heller** interessante historische Einblicke in die Schulgeschichte von Weisslingen. Die bebilderten Ausführungen fanden auch das Interesse der Presse und konnten im Zürcher Oberländer ein paar Tage später nachgelesen werden. Der Vortrag wird demnächst in 2-3 Folgen im Mitteilungsblatt publiziert werden.

Mitgliederbeitrag

Wir legen Ihnen einen Einzahlungsschein bei und bitten Sie, den Betrag unserem Vereinskassier einzuzahlen. Die Beitragshöhe ist gleichgeblieben und im obigen Rückblick auf die GV aufgeführt.

Benützung des Sprützehüslis

Nach dem Maibummel (20. Mai) traf sich der Männerturnverein im Sprützehüslis zu einem einfachen Mahl, anschliessend führten W. Denzler und R. Widler durch das Ortsmuseum.

Bodenfunde im Huebacher (Farzel)



Im Huebacher wurden nach dem Pflügen und Eggen viele Steine, Ziegelstücke, Keramikfragmente und einige Eisenteile von drei Vorstandsmitgliedern aus dem Acker unterhalb der Siedlung Nägeli (Im Farzel) herausgelesen. Bei den Ziegelstücken handelt es sich bei den allermeisten um römische Exemplare, die aus der Zeit von 200-300 nach Christus stammen dürften.

Von den Ziegeln wurde nur ein kleiner Teil aufgelesen, wollte man sich doch eigentlich eher auf Eisen- und Keramikteile beschränken, welche wesentlich seltener und kleiner waren. Wir schickten der Kantonsarchäologie einige Fotos von den gefundenen Ge-



genständen. Herr Horisberger, Stellvertreter des zuständigen Ressorts, lud uns ein, die gefundenen Objekte bei der Kantonsarchäologie vorzuzeigen und bot uns eine Führung durch ihre Keramiksammlung an. Am 26. Mai besuchten fünf Vorstandsmitglieder am Nachmittag das Amt, zeigten die Funde vor und wurden durch die Sammlungen geführt.

Wir hatten darauf verzichtet, Ziegel mitzubringen, denn deren Herkommen war unbestritten, nämlich römisch. Die Keramikteile wurden von der beigezogenen Fachfrau, Frau Matter, als aus dem 17. - 19. Jahrhundert stammend bezeichnet. Man erklärte

uns, dass früher das zerschlagene Geschirr von den Bauern häufig auf den Mist geworfen und dieser dann mit den Scherben auf die Felder ausgetragen wurde. Es gab Vorstandsmitglieder, die diese früher übliche Art der Entsorgung bestätigen konnten. Einzig das Eisenteil „Die Türklinke“, wie sie von uns genannt wurde, konnte nicht eingeordnet werden. Seine Herkunft ist unklar.

Etwas enttäuscht verabschiedeten wir uns von den Archäologen und traten den Heimweg an. Dem Ziel, dass die 1865 gefundenen römischen Siedlungsreste ausgegraben und ausgewertet würden, sind wir nicht näher gekommen. Leider gilt bei



der Kantonsarchäologie immer noch der Grundsatz, dass meist nur Notgrabungen vorgenommen werden, es sei denn, es lägen besondere Gründe vor, die ausserordentlich reiche wissenschaftliche Ausbeutungen versprechen.

Wir werden die weiteren Äcker der umliegenden Felder im Auge behalten, um die Ausdehnung dieser Siedlungsreste abschätzen zu können.

Die Lage der aktuellen Funde ist nicht neu und stimmt mit einer Luftaufnahme der Kantonsarchäologie überein. Unserer Homepage zeigt den Acker und die Luftaufnahme unter <Spuren der Zeit / Römische Siedlungsreste>.

Nächste Termine:

13. Juni - 28. Juni: **Ausstellung „Alte Ansichtskarten von Kyburg“ von A. Bollmann**
Öffnungszeiten: Sa / So 14.00 – 17.00 und Mittwoch, 19.00 – 21.00 h

Mi 22. Juli: **Vereinsausflug ins Zürcher Oberland: Wir besuchen das Automuseum Bärenswil und die „Alti Sagi“ Stockrüti**

Wislig, 2. Juni 2009

Der Präsident
 R. Widler